

Zusatzinformationen zum Buch

Physiotherapietechniken von A bis Z

Die Herausgeberinnen und das Autorenteam haben zum Erscheinen des Buchs im November 2017 Fort- und Weiterbildungsinformationen zusammengestellt, die für Berufsanfänger und Wiedereinsteiger wertvoll sein können.

Grundlagentechniken

► **Lagerung.** Die Lagerung nach dem LiN-Konzept (Lagerung in Neutralstellung) wird von verschiedenen Weiterbildungsanbietern angeboten und dauert je nach Kurs 1–2 Tage. www.lin-arge.de/de/kursdaten

► **Lokale Stabilisation der Wirbelsäule und der Gelenke**

- Teil 1: Inhalt: LWS und ISG
2,5 Tage, 26 Fobipunkte
- Teil 2: Inhalt: HWS und Skapula
2 Tage; 18 Fobipunkte, Vorkenntnisse von Teil 1 sind empfehlenswert, aber nicht notwendig.
- Teil 3: Inhalt: Update-Refresher HWS/LWS und periphere Gelenke (Hüfte, Schulter, Knie)
2,5 Tage, 24 Fobipunkte. Für Teilnehmer der Kursteile 1 und 2 sowie für Gesamtkursteilnehmer vor 2010.

Kursleitung im deutschsprachigen Raum: Christine F. Hamilton B. Pty (Mitglied der Joint Stability Research Unit, University of Queensland).

Buchbar bei verschiedenen Institutionen.

Atemtherapie

Reflektorische Atemtherapie

Der Verein für Reflektorische Atemtherapie e.V. bietet deutschlandweit Kurse und Refresher an:

- Modul 1 Grundkurs
- Modul 2 Aufbaukurs
- Modul 3 Therapiekurs

Jeder Kursteil umfasst 32–38 Unterrichtseinheiten, die Refresher finden in unterschiedlicher Form statt an einem Tag/Abend, einem Wochenende oder eine ganze Woche.

Infos unter: www.reflektorische-atemtherapie.de/therapeuten/ausbildung

Atemphysiotherapie des ZVK

Die Arbeitsgemeinschaft Atemtherapie im Deutschen Verband für Physiotherapie (ZVK) e.V. bietet seit Herbst 2008 die mehrteilige Fortbildungsreihe „Atemphysiotherapie“ an.

- Modul 1 Endobronchiale Obstruktion: Sekretretention (19 UE)
- Modul 2 Diagnostik und Befund (20 UE)
- Modul 3 Exobronchiale Obstruktion: Elastizitätsverlust und Überblähung der Lunge, Tracheobronchiale Instabilität (18 UE)
- Modul 4 Physiotherapie in der Beatmungsmedizin (20 UE)
- Modul 5 Restriktive Ventilationsstörungen (16 UE)
- Modul 6 Medizinische Trainingstherapie und körperliche Aktivität bei chronischen Lungenerkrankungen (19 UE)

Ergänzungsmodule E1 Auskultation sowie E2 Atemtherapie in der Pädiatrie. Für alle Teilnehmer besteht die Möglichkeit, sich in ein Therapeutenverzeichnis eintragen zu lassen. Die Fortbildungsreihe „Atemphysiotherapie Module I–VI“ mit insgesamt 111 Unterrichtseinheiten berechtigt zur Abgabe der Heilmittelposition X0702 „Krankengymnastik (Atemtherapie) zur Behandlung von Mukoviszidose und schweren Bronchialerkrankungen als Einzelbehandlung“ (in Bayern notwendig).

Infos unter: www.lin-arge.de/de/kursdaten

Atemtherapie bei Mukoviszidose

Es werden spezifische Fortbildungsreihen für Physiotherapie bei chronischen Lungenerkrankungen und Mukoviszidose angeboten, die zur Abgabe der Heilmittelposition X0702, AT 3 berechtigen (in Bayern notwendig).

Infos unter: www.muko.info/informieren/ueber-den-verein/arbeitskreise/gremien/ak-physiotherapie/

► **KG-Muko-Fortbildung des Verein Mukoviszidose e.V.**

- Grundkurs 3 Wochenenden, insg. 58 Unterrichtseinheiten
- Fortgeschrittenenkurs 5 Tage, insg. 52 Unterrichtseinheiten, spezifisch auf Mukoviszidose zugeschnitten

► **Atemphysiotherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen – Konzept zur Modulation der Atemebene und des Flusses nach Jean Chevallier.** Der Grundkurs wird in 2 Blöcken à 3–4

Tagen oder an 3 Wochenenden angeboten, weiterhin gibt es Refresherangebote. Die Kursreihe ist auch als Autogene-Drainage-Kurs bekannt.

Entspannungstechniken, Grundlagen der Entspannung

Es werden von sehr unterschiedlichen Anbietern Ausbildungen zum Entspannungspädagogen, -trainer, -therapeut oder -coach angeboten. Diese Fortbildungen stehen häufig allen interessierten Menschen zur Verfügung und sind nicht spezifisch auf das physiotherapeutische Arbeiten ausgerichtet. Die Inhalte variieren sehr, ebenfalls ist die Anzahl der Fortbildungsstunden sehr unterschiedlich.

- www.deutsche-gesellschaft-fuer-entspannung.de
- www.batev.de (Bundesverband für Autogenes Training und Entspannungstherapie)

Gerade Ausbildungen für Autogenes Training setzen ein Studium der Psychologie oder den Beruf des Psychologen oder Psychotherapeuten voraus. Zu beachten sind bei den verschiedenen Anbietern für diese Ausbildung besonders die Teilnahmevoraussetzungen!

Im Rahmen der Prävention und Rückenschulleitertätigkeit können Fortbildungen besucht werden, die das Thema Entspannung mit PMR und Autogenes Training, Meditation und Yoga beinhalten. Manche dieser Kurse sind von der Zentralen Prüfstelle für Prävention zertifiziert nach § 20 SGB V.

Der Zentralverband der Physiotherapeuten und der Verband Physikalische Therapie bieten über die Landesverbände diese Fortbildungen an:

- www.physio-deutschland.de
- www.vpt.de
- www.ag-praevention.de
- www.physio-akademie.de

Fortbildungen zum Thema Achtsamkeit und Meditation nach Karbat-Zinn

- Programm der Mindfulness Based Stress Reduction – MBSR
- Programm der Mindfulness based Cognitive Therapy – MBCT

www.mbsr-verband.de

MBSR und MBCT werden in 8-Wochen-Kursen mit 4–15 Teilnehmenden unterrichtet. Daran schließen sich Folgekurse an, in denen in einer Gruppe die Übungen fortgesetzt werden können.

Auch mehrtägige Kompakt- oder Urlaubskurse vermitteln die Übungen.

► Teilnahmevoraussetzungen zur Ausbildung zum Achtsamkeitslehrer

- Teilnahme an einem Orientierungswochenende zu dieser Grundausbildung
- Teilnahme an einem 8-wöchigen MBSR-Kurs bei einem/einer vom MBSR-Verband anerkannten MBSR-Lehrer/-in
- Vorerfahrung in Meditation sowie regelmäßige eigene Meditationspraxis
- empfohlen – aber nicht vorausgesetzt – wird ein abgeschlossenes Studium in Psychologie, Medizin, Pädagogik oder Sozialarbeit bzw. eine andere berufliche Ausbildung im Gesundheitsbereich, z. B. Ergotherapie, Physiotherapie oder Krankenpflege usw.

Yoga

Inzwischen gibt es eine Vielzahl von Yogarichtungen und dazu eine ebenso große Anzahl von Ausbildungsinstitutionen. Neben einer Ausbildung zum Yogalehrer hat sich auch die Fortbildung Yogatherapie etabliert. Dies ist insbesondere für Physiotherapeuten sehr interessant.

Entsprechende Kurse werden zum Thema Entspannung im Rahmen der Rückenschule angeboten. <https://bay.physio-deutschland.de/landesverband-bayern.html>.

Soll Yoga im Rahmen von Präventionskursen angeboten werden, sollten diese nach § 20 SGB V zertifiziert sein. Es sollte darauf geachtet werden, dass die Ausbildung von den Krankenkassen anerkannt wird.

- Berufsverband der Yogalehrenden in Deutschland (BDY). www.yoga.de/bdy-berufsverband

Eutonie

Informationen zur Eutonie können beim DEBEGA (Deutscher Berufsverband für Eutonie Gerda Alexander e.V.) eingeholt werden. Gerda Alexander-Schule in Offenburg/Freiburg und Bremen. www.eutonie.de; www.eutonie-ausbildung.de; www.eutonie-bremen.de.

Hier kann berufsbegleitend die Ausbildung Zertifikat für Eutonie-Pädagogik, Eutonie Gerda Alexander®, erworben werden. Ebenfalls gibt es hier Einzelkurse, Wochenendkurse, Themenseminare usw. <http://www.eutoniemkjellrup.de/>.

Gangschulung

Die systematische Methode zur Beobachtung, Dokumentation und Analyse des Gehens nach dem Rancho (Rancho Los Amigos Medical Center Los Angeles/USA) wird gelehrt. Im deutschsprachigen Raum geben Kirsten Götz-Neumann und ihr Lehrteam Kurse zum Thema. Götz-Neumann

ist Präsidentin der Observational Gait Instructor Group O. G.I.G.

Weitere Informationen zum Thema „Gehen verstehen“: www.gehen-verstehen.de.

Weiterbildungskurse zum Gehen mit Gehhilfsmittel zur Entlastung der unteren Extremität/en sind nicht auf dem Markt.

Physiotherapeutische Behandlung im Bewegungsbad

Das Kursangebot für Therapieformen im Bewegungsbad ist vielfältig. Die Fort- und Weiterbildungen richten sich überwiegend an Physiotherapeuten, (Diplom-) Sportlehrer bzw. -therapeuten und Ergotherapeuten.

In den Vergütungsvereinbarungen gemäß § 125 SGB V für die Abrechnung physiotherapeutischer Leistungen, Massagen und medizinischer Bäder finden sich die Behandlungen im Bewegungsbad (einschließlich der erforderlichen Nachruhe) unter den Heilmittelpositionen X0305/X0905 (Einzelbehandlung), X0402/X1004 (Gruppenbehandlung mit 2–3 Patienten), X0405/X1005 (Gruppenbehandlung mit 4–5 Patienten). Einen eigenen Indikationsschlüssel auf den Verordnungen gibt es für Behandlungen im Bewegungsbad nicht. Der Arzt muss hierfür unter „Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges“ KG im Bewegungsbad Gruppe oder Einzel eintragen.

Die Übungsbehandlung und auch die krankengymnastische Behandlung im Bewegungsbad können, wie erwähnt, als Gruppen- oder auch als Einzeltherapie durchgeführt werden. Die Gruppenstärke darf nicht größer als fünf Teilnehmer sein. Anders verhält es sich beim Funktionstraining (z. B. Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V.), hier können die Gruppen auch größer sein.

Therapeuten benötigen keine speziellen Fortbildungen, um die Übungsbehandlung anbieten und durchführen zu können. Fortbildungen zu machen, um Ideen zu sammeln und die Qualität der Behandlung zu verbessern, ist sicherlich sinnvoll. Eingetragene Vereine wie z. B. der Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e. V. haben eigene Zertifikate/Fortbildungen für ihre Therapeuten, welche zur Leitung von Bewegungsbadgruppen der Rheumaliga befähigen.

Fortbildungen im Bereich Wassergymnastik oder auch Aquafitness sind scheinbar zahlreicher zu finden als Fortbildungsangebote für isoliertes Aquajogging. Hier muss jedoch berücksichtigt werden, dass Aquajogging häufig einen Teil der Inhalte von Wassergymnastik/Aqua-Fitness-Fortbildungen darstellt.

Die Inhalte der Fortbildungsangebote für Bewegungstherapien im Wasser ähneln sich überwiegend. Die nachfolgend aufgeführten Punkte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind ohne Gewähr, dass Fortbildungsanbieter all diese präsentieren. Vor Anmeldung zu einer Fortbildung ist es natürlich sinnvoll, sich Informationen bezüglich Inhalten, Instruktor und Rahmenbedingungen einzuholen.

Die Inhalte lassen sich unterteilen in Theorie und Praxis.

Ein theoretischer Anteil umfasst die physikalischen Eigenschaften und die rehabilitativen sowie präventiven Wirkungen des Wassers, die Sicherheit im Bewegungsbad und auch Indikationen bzw. Kontraindikationen von Therapien im Bewegungsbad. Des Weiteren werden ausgewählte Krankheitsbilder besprochen, die Methodik und Didaktik mitsamt dem Aufbau von Kursen sowie einzelner Stunden thematisiert und auch verschiedene Trainingsmethoden/-formen im Wasser vorgestellt. Die Belastungssteuerung und auch die Präsenz des Therapeuten am Beckenrand finden sich ebenfalls in vielen Curriculae der Anbieter wieder.

Der Praxisanteil umfasst die Selbsterfahrung mit den Eigenschaften des Wassers, verschiedene Bewegungsformen im Wasser und auch die Gerätekunde für Klein-/Handgeräte sowie deren Einsatz während der Therapie. Praktische Stundenbeispiele für ausgewählte Krankheitsbilder werden gezeigt und auch Spielformen präsentiert. Lehrpraktische Übungen und die Durchführung einer Übungseinheit sind ebenfalls Themen.

Die Dauer von Aquafitness-Fortbildungen beträgt häufig ein bis zwei Wochenenden.

Fortbildungen für die Halliwick-Methode und die wasserspezifische Therapie finden sich nicht in der zahlreichen Form, wie sie für Aquafitness/Wassergymnastik vorhanden sind. Die Standards der International Halliwick Therapy Network werden in den Kursen, in Theorie und Praxis, gelehrt. Die nachfolgend aufgeführten Inhalte erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit und sind ohne Gewähr, dass all diese Inhalte präsentiert werden. Genauere Informationen sind auf der Internetpräsenz www.halliwick.net einzuholen.

Die theoretischen Hintergründe bezüglich des Halliwick-Konzepts, die physikalischen Eigenschaften des Wassers sowie metazentrische Effekte bilden einen Teil der Inhalte ab, genauso wie die Berücksichtigung und Integration des ICF-Modells in Befunderhebung und Therapie. Forschung in der Wassertherapie, Clinical Reasoning und evidenzbasierte Anwendung, auch bezogen auf verschiedene Krankheitsbilder und (medizinische) Fachgebiete sowie diverse Einsatzgebiete (z. B. Sturzprophylaxe, Core Stabilisation) der Halliwick-Therapie werden ebenfalls thematisiert. Die (Leistungs-)Physiologie im Wasser, die Entwicklungsneurologie und auch die Beziehung zu anderen Konzepten (Bobath, Pilates, Castillo-Morales u. a.) werden besprochen. Die Problemlösung samt Entscheidungsfindung, die Didaktik der Therapie und die

Vorstellung weiterer Konzepte (Clinical Ai Chi, Aqua-T-Relax, medizinische Aquafitness, Schwimmen für Behinderte u. a.) stellen ebenfalls Inhalte dar.

Die praktischen Unterrichtseinheiten dienen den Teilnehmern zur Selbsterfahrung und können für Erspüren und Probieren genutzt werden.

Die Dauer der Fortbildung kann an die Möglichkeiten eines Instituts angepasst werden und beträgt ca. 50–60 Unterrichtseinheiten (www.halliwick.net).

Maitland

Die erfolgreich abgeschlossene Fortbildung in manueller Therapie nach dem Maitland®-Konzept ist eine der Möglichkeiten, das Zertifikat „Manuelle Therapie“ zu erlangen. Dies ist Voraussetzung, um die Heilmittelposition X1201 „Manuelle Therapie“ behandeln und abrechnen zu dürfen. Die Manuelle Therapie ist im Heilmittelkatalog v. a. im Kapitel „Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane“ je nach Beschwerdebild der Patienten, unter den Abkürzungen WS 1, WS 2 und EX 1–4 zu finden. Je nach Beschwerden und Prognose werden die einzelnen Gruppen noch weiter unterteilt. Der Indikationsschlüssel WS 1a steht z. B. für Wirbelsäulenbeschwerden mit prognostisch kurzem Behandlungsbedarf und bezieht sich auf Funktionsstörung bzw. Schmerzen durch Gelenkfunktionsstörung/-blockierung. Die Fortbildung nach dem Maitland®-Konzept wird organisiert, abgehalten und weiterentwickelt von der International Maitlands Teachers Association (IMTA). Das Kurssystem gliedert sich in mehrere Abschnitte, sogenannte Level. Während der Ausbildungsabschnitte werden bereits einzelne Untersuchungen und Behandlungen unter Supervision durchgeführt. Die Dauer aller Level beträgt 440 Zeitstunden, verteilt auf elf Wochen.

Die beschriebenen Inhalte der einzelnen Kurse stellen lediglich eine Auswahl dar. Weitere Informationen unter www.imta.ch.

Der Level-1-Kurs ist ein 20-tägiger Einführungskurs. Die Untersuchung und Behandlung von Extremitäten- und Wirbelsäulengelenken mitsamt neuraler Komponenten sind ein Anteil der Kursinhalte. Die Einführung in Prozesse des Clinical Reasonings und evidenzbasierter Praxis sowie die Art, Schwere und Irritierbarkeit des Patientenproblems stellen grob weitere Inhalte dar. Die Kursdauer beträgt 213 Unterrichtseinheiten.

Der Level-2-Kurs entspricht zwei Aufbaukursen und untergliedert sich in einen 2a- und 2b-Kurs mit jeweils zweiwöchiger Dauer. Mit erfolgreichem Abschluss des 2a-Kurses in Verbindung mit einem Zertifikatskurs erhält der/die Physiotherapeut/-in das Zertifikat Manuelle Therapie, welches zur Rezeptabrechnung berechtigt. Der Zertifikatskurs untergliedert sich in drei Teile mit folgenden Inhalten: einem Patientenbericht, theoretischem und praktischem Unterricht sowie Prüfungen in Theorie und Praxis.

Die Inhalte der Level-2-Kurse sind die Vertiefung und Erweiterung des Maitland-Konzepts mitsamt seiner Techniken der Befundaufnahme und Behandlung, dem Clinical Reasoning sowie dem Erlernen fortgeschrittener Fähigkeiten und Techniken, auch der Manipulation. Eine Einführung in die dynamische Stabilität der Wirbelsäule und ein fortgeschrittenes Verständnis neurophysiologischer Schmerzmechanismen sind ebenfalls Kursinhalte.

Der Level-3-Kurs ist ein dreiwöchiger Aufbaukurs und beinhaltet u. a. die weitere Vertiefung der bisherigen Themen, fortgeschrittenes Schmerzmanagement sowie clinical reasoning und betrachtet weitere Untersuchungs- und Behandlungstechniken. Dynamische Kontrollstörungen der Becken-, Hüft- und Knieregion werden genauso thematisiert wie kranio-mandibuläre Störungen und verschiedene Instabilitäten bspw. am Schultergelenk.

Optional kann nach Durchlaufen der einzelnen Level noch die IMTA-Abschlussprüfung, die Examination, gemacht werden. Diese dauert einen Tag und beinhaltet einen schriftlichen (Multiple-Choice-Fragen), einen wissenschaftlichen (kritische Analyse eines Fachartikels) und einen praktischen Teil sowie die Analyse eines klinischen Fallbeispiels mit der Präsentation eines adäquaten Behandlungsansatzes.

Die Kurse der Level 2b und 3 sind bereits Bestandteile der OMT-DVMT-Weiterbildung die ebenfalls noch abgeschlossen werden (OMT = Orthopädische Manuelle Therapie) können.

Die Ausbildung der IMTA-Lehrkräfte dauert mindestens 7 Jahre und beinhaltet mindestens 22 Wochen Assistenz bei Kursen und eine Ausbildung in Methodik und Didaktik. Zusätzlich benötigt der Fachlehrer die IFOMT- anerkannte OMT-Qualifikation und kann dann zur dreitägigen Lehr-Abschlussprüfung zugelassen werden (www.imta.ch).

Kaltenborn-Evjenth – manuelle Therapie des nordischen Systems

Die erfolgreich abgeschlossene Fortbildung in Manueller Therapie nach dem Kaltenborn-Evjenth-Konzept ist eine der Möglichkeiten, das Zertifikat „Manuelle Therapie“ zu erlangen. Dies ist die Voraussetzung, um die Heilmittelposition X1201 „Manuelle Therapie“ behandeln und abrechnen zu dürfen. Die Manuelle Therapie ist im Heilmittelkatalog v. a. im Kapitel „Erkrankungen der Stütz- und Bewegungsorgane“ je nach Beschwerdebild der Patienten unter den Abkürzungen WS 1, WS 2 und EX 1–4 zu finden. Je nach Beschwerden und Prognose werden die einzelnen Gruppen noch weiter unterteilt. Der Indikationsschlüssel WS 1a steht z. B. für Wirbelsäulenbeschwerden mit prognostisch kurzem Behandlungsbedarf und bezieht sich auf Funktionsstörung bzw. Schmerzen durch Gelenkfunktionsstörung/-blockierung.

Die Fortbildung kann bei verschiedenen Fortbildungsanbietern, welche die Voraussetzungen der Kostenträger leisten, gemacht werden. Die Voraussetzungen der Weiterbildungsträger sind u. a. die Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten, ein qualifizierter ärztlicher Leiter und physiotherapeutische Fachlehrer sowie die Durchführung der Fortbildung an Hand eines Rahmenlehrplans.

Die Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung ist die abgeschlossene Berufsausbildung als Physiotherapeut.

Das Kaltenborn-Evjenth-Konzept wird von vielen Fort- oder Weiterbildungsträgern angeboten, wobei die Inhalte sich nur in Eckpunkten oder Zusatzinformationen unterscheiden.

Grob untergliedern lassen sich die Inhalte der Weiterbildung in einen ärztlich-theoretischen Unterricht sowie theoretische und fachpraktische Unterrichtseinheiten der physiotherapeutischen Fachlehrer. Die Inhalte der praktischen Ausbildung beziehen sich auf Untersuchungs- und Behandlungstechniken der Wirbelsäule und der Extremitätengelenke. Zusätzlich werden (funktionelle) Anatomie, (Muskel-)Physiologie, Pathologie/Krankheitsbilder, neurophysiologische Hintergründe und biomechanische Zusammenhänge, neurale Behandlungen sowie Weichteiltechniken vermittelt. Um das Therapieergebnis zu festigen, werden Automobilisationen, Dehnungen oder auch Behandlungen der medizinischen Trainingstherapie gelehrt. Basiswissen über bildgebende Verfahren und operative Techniken werden ebenfalls vermittelt.

Die Ärzte und Fachlehrer des jeweiligen Anbieters benötigen i. d. R. eine gesonderte Fachlehrerweiterbildung.

Zum Abschluss der Fortbildung, um das Zertifikat zu erhalten, finden eine theoretische und eine mündliche/praktische Prüfung statt. Zusätzlich ist häufig die Erstellung eines Fallberichts gefordert. Die Prüfungsmodalitäten können, je nach Anbieter, variieren.

Die Dauer der Fortbildung beträgt mindestens 260 Unterrichtseinheiten. Die Gesamtdauer soll vier Jahre nicht überschreiten und die Prüfung kann nach frühestens zwei Jahren abgelegt werden. Die Anzahl der Unterrichtseinheiten pro Tag darf nicht mehr als 10 betragen und zwischen den einzelnen Kursteilen sollen drei Monate Abstand bestehen. Die Anzahl der anwesenden Fachlehrer und Assistenten, im fachpraktischen Unterricht, richtet sich nach der Anzahl der Kursteilnehmer.

Der Aufbau, der Ablauf und die Kosten der Fortbildung richten sich nach den einzelnen Weiterbildungsträgern, gestalten sich im Großen und Ganzen jedoch ähnlich. Es liegt am „Geschmack“ des Physiotherapeuten, für welchen Anbieter er sich entscheidet. Es ist in jedem Fall hilfreich, sich vorweg über die Inhalte der einzelnen Anbieter und auch die „Stilrichtung“ zu informieren. Manche Fortbildungen sind eher osteopathisch, manche eher biomechanisch orientiert, manche Anbieter sind preislich höher angesiedelt, wiederum andere haben die Fortbildung Krankengymnastik am Gerät – mitsamt Zertifikat –

mit in ihren Inhalten. Manche Anbieter lassen auch Aspekte verschiedener manualtherapeutischer Konzepte in ihre Ausbildung mit einfließen wie z. B. aus dem Mulligan-, Cyriax- oder auch McKenzie-Konzept. Die Anzahl der anwesenden Fachlehrer und Assistenten vorher zu wissen kann ebenfalls zur Entscheidungsfindung beitragen.

Cyriax

Die Fortbildung in Moderner Orthopädischer Medizin nach Cyriax wird ebenfalls von verschiedenen Weiterbildungsträgern angeboten, allerdings nicht in der Fülle wie die Zertifikate der Manuellen Therapie nach dem Kaltenborn-Evjenth Konzept. Mit Erhalt des Zertifikates in Cyriax oder auch Diplom, wie es manche Anbieter formulieren, sind Physiotherapeut(inn)en nicht berechtigt, die Heilmittelposition X1201 abzurechnen.

Ein großer Anbieter und Organisator, welcher die Weiterentwicklung und -verbreitung des Konzepts organisiert, ist die European Teaching Group of Orthopaedic Medicine Cyriax (ETGOM). Einer der leitenden Lehrkräfte ist Steven de Coninck. Er und das Lehrerteam der ETGOM bieten Fortbildungskurse an und sehen es als ihre Aufgabe, das Konzept ständig zu innovieren, zu aktualisieren und zu erweitern. Die Kurse sind akkreditiert und die Teilnehmer erhalten Fortbildungspunkte. Das Kursystem ist in fünf Modulen (A–E) mit jeweils zwei- bis dreitägiger Dauer aufgebaut. Im belgischen De Haan können Physiotherapeut(inn)en auch eine siebentägige „private Ausbildung“, mit maximal fünf Teilnehmern, im ETGOM Trainings Centre durchführen.

Die Inhalte der Fortbildung reichen von Anamnese, Anatomie (in vivo), Pathologie und Pathoanatomie über Inspektion, Palpation, Funktionsuntersuchung und Regeln zu übertragenem Schmerz (Referred Pain) bis hin zu verschiedenen Befunderhebungs- und Behandlungstechniken und deren Indikations- bzw. Kontraindikationsbereiche. Zu den Behandlungstechniken zählen v. a. die Querfraktion und auch Mobilisations-, Traktions und Manipulationstechniken. Die Teilnehmer werden auch im Erkennen von wichtigen Alarmsignalen geschult.

Das Modul A beschäftigt sich vorwiegend mit der Befunderhebung und Behandlung der Extremitäten, das Modul B widmet sich der Lendenwirbelsäule und dem Iliosakralgelenk, das Modul C hat abermals die Lendenwirbelsäule zum Inhalt. Dieses Mal zusätzlich mit Aspekten der Brust- und Halswirbelsäule. Die Module D und E sind fortgeschrittene Kurse für die obere (D) und untere Extremität (E). Das Modul F beinhaltet v. a. die theoretische und praktische Prüfung.

Im Rahmen der Fortbildung werden allgemeine und spezifische Behandlungsmaßnahmen unterrichtet, die sich aus verschiedenen ausgewählten Krankheitsbildern, der differentialdiagnostischen Interpretation von Befun-

den, dem Clinical Reasoning und der Erstellung von Arbeitshypothesen ergeben.

Weitere Informationen bezüglich der Inhalte unter www.cyriax.eu. Die maximale Kursgröße umfasst in der Regel 24 Teilnehmer. Für Ärzte besteht zusätzlich die Möglichkeit, Infiltrationskurse zu belegen. <http://www.cyriax.eu/content/diploma-and-accreditation-orthopaedic-medicine>

Triggerpunkt-Therapie

Für die Triggerpunkttherapie stehen eine Vielzahl verschiedener Konzepte und Ausbilder zur Verfügung. Eine Zertifizierung obliegt stets dem Anbieter und berechtigt nicht zu einer gesonderten manualtherapeutischen Abrechnungsposition im Sinne des deutschen Heilmittelkatalogs. An dieser Stelle wird nur eine kurze Auswahl einiger Vereinigungen gegeben.

► **Ausbildungsgang zum zertifizierten Triggerpunkt-Therapeuten IMTT® (Gautschi).** Im 16-Tage-Curriculum werden 10 Kurstage, gegliedert in Modul 1 und Modul 2, sowie 5 Zusatztage, davon mindestens 3 Clinic Days und bis zu 2 Workshop- bzw. Refresher-Tage angeboten. Am letzten Tag findet eine Zertifizierungsprüfung (theoretisch und praktisch) statt. Für Physiotherapeuten mit Zusatzqualifikation HP besteht die Weiterbildungsmöglichkeit zum Needling.

Infos unter: www.triggerpunkt-therapie.eu oder www.imtt.ch

► **Kursreihe der internationalen Triggerpunkt-Akademie ITA Kaufbeuern.** Sechsteilige Kursreihe mit Option zum zertifizierten Triggerpunkttherapeuten.

- Basiskurs 1: HWS-Schultergürtel-Schultergelenk
- Basiskurs 2: BWS-LBH-Region
- Basiskurs 3: obere und untere Extremität
- Aufbaukurs 4: HWS-Schultergürtel-Schultergelenk
- Aufbaukurs 5: BWS-LBH-Region
- Aufbaukurs 6: obere und untere Extremität

Infos unter: www.triggerpunkt-akademie.de/trigger/index.php/kurse.html

► **„IGTM Schmerz- und Triggerpunkt-Osteopraktik®“.** Die Internationale Gesellschaft für Schmerz- und Triggerpunktmedizin e.V. bildet Ärzte, Heilpraktiker und Physiotherapeuten aus und zertifiziert ihre Therapeuten.

Infos unter: <http://igtm.org/igtm/ausbildung.html>

Mulligan

Die Fort- und Weiterbildung im Mulligan-Konzept in deutschsprachigen Ländern ist seit 2015 neuerdings in drei Module unterteilt:

- Modul 1: Einführung, HWS, obere Extremität
- Modul 2: BWS/LWS, untere Extremität
- Modul 3: Refresher/Prüfung

Seit dem Jahr 2006 kann die Kursreihe mit dem sogenannten CMP-Examen abgeschlossen werden. Nach Bestehen der Prüfung bekommen die Teilnehmer den Titel Certified Mulligan Practitioner (CMP) verliehen www.mulligan-concept.de.

Modul 1 und 2 beinhalten jeweils 27 Unterrichtseinheiten (27 UE). Der Refresher (9 UE) kann auch ohne Prüfung belegt werden.

Mechanische Diagnose und Therapie nach McKenzie (MDT)

Das Internationale McKenzie Institute ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Neuseeland. Sein Ziel ist, global die Untersuchung und Behandlung sowie die Aufklärung und Selbstverantwortung von Patienten mit muskulo-skelettalen Beschwerden weiterzuentwickeln. Weltweit gibt es 30 nationale McKenzie-Institute. Das McKenzie-Institut D/CH/A besteht seit 1992 und ist ein gemeinnütziger Verein.

Die Ausbildung baut sich folgendermaßen auf:

- Kurs A: Grundlagen und LWS 1 (4 Tage)
- Kurs B: HWS/BWS 1 (4 Tage)
- Kurs C: LWS 2 und Untere Extremität (4 Tage)
- Kurs D: HWS 2 und Obere Extremität (4 Tage)

Die Kurse sind weltweit kompatibel und die Kurszertifikate international anerkannt. Nach absolviertem Kurs D können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das **Credentiailling Examen** (1 Tag) absolvieren.

Das Credentiailling Examen ist Voraussetzung für die **internationale MDT-Diploma-Ausbildung**, die sich in ein 6-monatiges Fernstudium und ein 9 wöchiges klinisches Praktikum gliedert.

In Ergänzung zur Grundausbildung bietet das McKenzie-Institut D/CH/A-Sonderkurse an wie:

- Focus-Kurs Extremitäten (2 Tage)
- Focus-Kurs „MDT und Radikulopathie“ (2 Tage)
- Verschiedene Workshops: zum Beispiel „MDT und Knie“ (4,5 Stunden)

Mehr dazu unter www.mckenzie.de

PNF

PNF-Fortbildungen werden in Grundkurse und Aufbaukurs unterteilt sowie in Klinische Spezialkurse.

- Grundkurs 1 (Level 1) etwa eine Woche mit etwa 50 UE
- Grundkurs 2 (Level 2) etwa eine Woche mit etwa 50 UE

Aufbaukurs (Level 3) mit Prüfung und Zertifikat für Abrechnung auf neurophysiologischer Grundlage etwa mit 50 UE. Die Fortbildung „PNF“ mit mind.120 Unterrichtseinheiten mit Abschlussprüfung berechtigt zur Abgabe der Heilmittelposition X0712 „Krankengymnastik zur Behandlung von zentralen Bewegungsstörungen nach Vollendung des 18. Lebensjahrs nach PNF als Einzeltherapie“.

PNF-Spezialkurse gibt es für die neurologische Rehabilitation und für orthopädische Rehabilitation (Level 4a und 4b) unter Supervision, Behandlung von Patienten etwa 50 UE.

Alle Infos auch unter: www.AG-PNF.de (Leitung der AG PNF im ZVK: Werner Wimmenroth)

Es besteht die Möglichkeit, das PNF-Konzept in Vallejo/Kalifornien zu erlernen in separaten Kursen (dreimonatig oder sechsmonatig).

Infos der internationalen Webseite:
<http://www.ipnfa.org/>

Behandlung nach Bobath

Grundsätzlich wird unterschieden in Kurse für Kinder und Erwachsene. Außerdem in Kurse für Therapeuten (Physiotherapeuten und Ergotherapeuten) und Kurse für Pflege.

► Kurse PT/Ergo für erwachsene Patienten

► **Grundkurs.** Der Kurs dauert mindestens 150 Unterrichtseinheiten à 45 min und ist von der IBITA (International Bobath Instructors Training Association) anerkannt und berechtigt nach erfolgreicher Teilnahme Physiotherapeuten in Deutschland zur gesonderten Abrechnung (Heilmittelposition X0712 Krankengymnastik zur Behandlung von zentralen Bewegungsstörungen nach Vollendung des 18. Lebensjahres nach Bobath).

► **Teilnahmevoraussetzung.** Nach ihrer staatlichen Anerkennung müssen Physiotherapeuten mindestens 1 Jahr in Vollzeit mit neurologischen Patienten gearbeitet haben.

► Aufbaukurs

- Meist mit Themenschwerpunkt.
- Mindestens 35 Zeitstunden laut IBITA (Bobath Organisation)
- Voraussetzung: Bobath-Grundkurs

► Kurse über

- www.vebid.de/kurse/termine
- www.bobath-konzept-deutschland.de/kurse.html
- www.ibita.org

F.O.T.T.

F.O.T.T.-Kurse werden als Grund-, Refresher- und Aufbaukurs angeboten. Der Grundkurs dauert 5 Tage.

► **FORMATT GmbH.** Am Lohmühlebach 52
72275 Alpirsbach
Deutschland
Tel. + 49 7 444 954 227
Fax + 49 7 444 954 228
E-Mail sekretariat@formatt.org
www.formatt.org

Forced use

► **Forced use/CIMT.** CIMT-Fortbildungen werden mit unterschiedlichen Schwerpunkten meist an Neurologischen Kliniken abgehalten. Die Dauer beträgt 1–3 Tage.

Mobilisation des Nervensystems

Fortbildungen zum Schmerzmanagement und zur Mobilisation des Nervensystems werden seit 1995 vom Neuro-Orthopädischen Institut (NOI), einer international unabhängigen Instruktorgruppe, durchgeführt. Die Kurse richten sich an Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Ärzte.

Das Kurssystem umfasst 4 Module à 3 Tage. Nach dem Grundkurs oder eines Maitland-Level-2a-Kurses können die weiteren Module in beliebiger Reihenfolge belegt werden:

- Grundkurs Mobilisation des Nervensystems
- Aufbaukurs Klinische Anwendung Untere Extremität und LWS
- Aufbaukurs Klinische Anwendung Obere Extremität, Thorax und HWS
- interaktion mit problematischen (Schmerz-)Patienten, Schmerzen verstehen

Darüber hinaus werden ergänzende Kurse angeboten:

- „das Sensitive Nervensystem“
- „graduierte Motorische Vorstellung“,
- „interaktionen mit Problematischen (Schmerz-)Patienten“

Weitere Informationen gibt es unter:
<http://www.noigroup.com/en/Courses>

Spiegeltherapie

Spiegeltherapiefortbildungen dauern meist einen Tag. Eine Auflistung der Fortbildungen kann über folgende Internetseite abgerufen werden: <http://spiegeltherapie.com/fortbildungen/>.

Behandlung nach Vojta

Fort- und Weiterbildung in die Therapie nach Vojta werden durch die internationale Vojta Gesellschaft e.V. und verschiedene Kooperationspartner durchgeführt.

Es gibt zwei Zielgruppen:

- Vojta-Kinder-Kurs (Dauer 8 Wochen) und
- Vojta-Erwachsenen-Kurs (Dauer 6 Wochen).

Jeder Kurs besteht aus 3 Teilen. Neuerdings gibt es auch ein eintägiges Einführungsseminar für Physiotherapeuten und Ärzte.

Nach erfolgreicher Teilnahme berechtigt dieser Kurs Physiotherapeuten zur gesonderten Abrechnung. Spezielle Krankengymnastik zur Behandlung des ZNS bzw. des Rückenmarks bis zur (KG-ZNS-Kind-Vojta) und nach (KG-ZNS-Erwachsene-Vojta) Vollendung des 18. Lebensjahres nach Vojta. Heilmittelposition 20 709 KG-ZNS-Kind, Heilmittelposition 20 712 KG-ZNS-Erwachsene. <https://www.vojta.com/de/>.

Behandlung nach E-Technik (Entwicklungskinesiologie)

Fortbildung in der Therapie E-Technik nach Hanke wird in ein Kurssystem unterteilt.

Das Kurssystem ist unterteilt in einen Grundkurs, vier Aufbaukurse und eine Prüfung im Anschluss an den vierten Aufbaukurs. Die Gesamtunterrichtszeit beträgt mindestens 125 Unterrichtsstunden. Der Abstand zwischen den Kursen sollte mindestens 2–3 Monate betragen. Die Abschlussprüfung erfolgt frühestens nach 6–9 Monaten. www.etechnik.de.

Neurokognitive Rehabilitation nach Prof. Carlo Perfetti

Von ausgebildeten Dozent(inn)en (AIDETC-anerkannt) werden im deutschsprachigen Raum angeboten:

- Einführungskurse (2 Tage)
- Basiskurse (2 × 2,5 Tage)
- Praxiskurse (2,5 Tage)
- monografische Kurse (2,5 Tage zu einem speziellen Thema)

Infos unter www.nkr-perfetti.de und www.vfcr.de

Seit Oktober 2015 wird in Italien eine umfassende Ausbildung zum Fachtherapeuten bzw. zum Lehrdozenten angeboten.

► Dreijährige Fachtherapeutenausbildung

- pro Ausbildungsjahr 200 Stunden Theorie (aufgeteilt in Module zu je 20 Stunden) und
- 120 Stunden praktische Ausbildung

► Zweijährige Dozentenausbildung

- pro Ausbildungsjahr 180 Stunden Theorie und
- 120 Stunden praktische Ausbildung

Infos unter www.riabilitazioneurocognitiva.it.

Eine gleichwertige Ausbildungsmöglichkeit für deutschsprachige Therapeuten befindet sich im Aufbau.

Psychomotorik

Psychomotorik-Weiterbildungen werden von unterschiedlichsten Veranstaltern angeboten. Für eine Anerkennung bei den Krankenkassen ist es wichtig, darauf zu achten, dass klinische Aspekte (Krankheitsbilder, Diagnostik) mit einfließen und es mindestens insgesamt 190 Unterrichtseinheiten sind. Bei Unsicherheit geben die Krankenkassen und die Autorin Auskunft, was anerkannt wird. Die Website www.psychomotorikundspiele.de gibt einen guten Überblick über die möglichen Fort- und Weiterbildungen.

Funktionelle Bewegungslehre Functional Kinetics

Die Basis-FBL-Fortbildungen sind untergliedert in drei Gruppen:

► 1. FBL – Konzept-Functional-Kinetics Kurse

- Normale Bewegung – Analyse
- problemorientierte Behandlung

► 2. FBL – Klinik-Kurse

- HWS – Schulter – Arm
- BWS – Rippen – Atmung
- LWS – Becken – Hüftgelenk
- Gang – Beobachtung – Analyse – Behandlung

► 3. FBL – Special-Kurse

- Vertiefung spezieller Themenkreise
- FBL in Verbindung mit anderen Fachbereichen

Erst nach Abschluss des Kurses FBL-Konzept Functional Kinetics oder der Bestätigung der Absolvierung der Inhalte ist die Reihenfolge der Aufbaukurse frei wählbar.

Zugangsberechtigt sind diplomierte Physiotherapeuten, Ärzte und andere Berufsgruppen.

► **Ausbildung zum FBL-Therapeuten.** Eine Prüfung zum FBL-Therapeuten ist möglich nach erfolgreichem Absolvieren der Konzept- und der Klinikurse und sicherem Anwenden der Inhalte. Die Special-Kurse bieten im Anschluss eine Vertiefung bestimmter Themengebiete an.

► **Fortbildung/Kurssystem**

- www.fbl-klein-vogelbach.org/fileadmin/fbl/documents/de/Uebersicht_Kurssystem.pdf
- www.fbl-klein-vogelbach.org/therapeuten/fbl-lernen.html#c1905

Die Kurse sind buchbar bei verschiedenen Veranstaltern. Darüber hinaus existiert eine Weiterbildung zum FBL-Instruktor.

Nach Abschluss der FBL-Therapeutenausbildung besteht die Möglichkeit, sich in einer modulartig aufgebauten Zusatzausbildung zum Instruktor ausbilden zu lassen. Mehr zur Instruktorausbildung: www.fbl-klein-vogelbach.org/therapeuten/fbl-lehren.html#c1934. Außerdem gibt es eine Weiterbildung in CAS/MAS in Functional Kinetic Science.

Die Universität Basel, Schweiz, bietet seit 2011 einen Zertifikatslehrgang **CAS (Certificate of Advanced Studies) in Functional Kinetic Science** und einen Master of Advanced Studies **MAS in Functional Kinetic Science (MFKSc)** an.

Informationen zu den Studiengängen unter: www.fbl-klein-vogelbach.org/therapeuten/casmas-studium.html.

Offizielle Homepage der Internationalen Arbeitsgesellschaft Functional Kinetics FBL Klein-Vogelbach (IAFK): www.fbl-klein-vogelbach.org/ueber-fbl/informationen/internationale-arbeitsgemeinschaft-functional-kinetics-fbl-klein-vogelbach.html#c2123 oder www.fbl-klein-vogelbach.org

Physiotherapeutische Behandlung im Schlingengerät

Im Moment liegen zum Thema Weiterbildung im Schlingengerät zu wenig Infos vor. Bitte bei den Berufsverbänden oder anderen Weiterbildungsorganisationen erfragen.

Rollstuhltraining mit Schwerpunkt: Patienten mit Querschnittsymptomatik

Leider gibt es in diesem Spezialgebiet nur ganz vereinzelt therapeutische Fortbildungen.

Die DMGP (Deutschsprachige Medizinische Gesellschaft für Paraplegie) www.dmgp.de stellt allgemeine Informationen bereit.

Reflektorische Schmerztherapie/Brügger-Therapie

Mit diesem Therapieansatz gewinnt der Physiotherapeut **neue kausale Behandlungsmöglichkeiten bei Schmerzen des Bewegungssystems**, die oft chronisch-rezidivierend auftreten, wie bei der Epicondylitis, zervikalen und lumbalen Rückenschmerzen, Kniebeschwerden u. v. a. m.

Die Ausbildung in der Brügger-Therapie erfolgt im Rahmen von drei 4-tägigen Kursen. Wahlweise kann sie mit der Ausbildung zum Rückenschulinstruktor in drei 4,5-tägigen Kursen kombiniert werden.

► **Schwerpunkt Kursteil 1**

- neurophysiologische Grundlagen von Bewegung
- zentralnervös organisierte Bewegungsmodifikation mit reflektorischer Schmerzsymptomatik
- Befundaufnahme zur Identifizierung der schmerzauslösenden Ursache (Funktionsanalyse)

► **Schwerpunkt Kursteil 2**

- Theorie und Praxis effektiver therapeutischer Maßnahmen zur Behandlung der ursächlichen Störfaktoren
- Patientendemonstration

► **Schwerpunkt Kursteil 3**

- Behandlungsplanung und Behandlung mit Erfolgskontrolle in Kleingruppen
- Patientendemonstration

Die Fortbildung kann mit der Prüfung zum diplomierten Brügger-Therapeuten abgeschlossen werden. Nach Absolvierung der Grundausbildung können Aufbaukurse zum Thema Prävention, Reflektorische Inkontinenz u. a. besucht werden. www.bruegger-therapie.com.

Stemmführung nach Brunkow, Akrodyamik

Derzeit bietet die **AG Brunkow** folgende Fortbildungsveranstaltungen an:

- Basismodul I: Grundlagen der Akrodyamischen Therapie/Brunkow
- Basismodul II: Dreidimensionale Reizsetzungen – Lokomotion
- Aufbaumodul I: Diaphragmen und deren Behandlung
- Aufbaumodul II: Test- und Assessmentverfahren
- Aufbaumodul III: Therapie- und Prüfungsmodul
- Gangbeobachtung und Ganganalyse
- Chronische Rückenschmerzen – Was tun?

► Kontakte. AG Brunkow

Bahnhofstraße 90

55218 Ingelheim

Tel. 06 132–621 100

www.ag-brunkow.de

www.physio-deutschland.de/fachkreise/verbandsstruktur/arbeitsgemeinschaften/brunkow

Die **Therapie-Erweiterung nach Blum (TER)** beinhaltet zwei Grundkurse (A und B) und zwei Therapiekurse (A und B) sowie vier viszerale Kurse (A, B, C, D). Bei einem abschließenden Prüfungskurs kann ein Zertifikat erworben werden.

Weitere Informationen unter: www.kg-forum-frankfurt.de

Schwindel-/Vestibulartraining

Zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten bei unterschiedlichen Anbietern stehen Physiotherapeuten zur Verfügung.

Jährlich findet am Klinikum der Universität München das Schwindelseminar *Vertigo* statt. Am ersten Tag gibt es die Theorievorträge sämtlicher Schwindelsyndrome und am zweiten Kurstag kann man praktische Kurse z. B. über das Lagerungsmanöver belegen.

Beim Deutschen Verband für Physiotherapeuten (ZVK) Landesverband Bayern e.V. wird die Fortbildung „Schwindel untersuchen und behandeln“ angeboten.

An zwei Tagen bekommt der Teilnehmer theoretische Grundlagen, klinische Untersuchungsmöglichkeiten und gezielte Behandlungsansätze.

Physiotherapie bei Schwindel: Zertifikat zum Vestibulartherapeuten.

Informationen unter www.physio-akademie.de

Spiraldynamik

Für Therapeuten, die sich in der (...) Spiraldynamik fortbilden, ergibt sich folgender Nutzen:

- Erweiterung der Kenntnisse im Rahmen funktioneller, dreidimensionaler Bewegungsabläufe
- Erweiterung der (Blick-)Diagnostischen Kompetenz mit der Fähigkeit, Störungen sicher zu erkennen.
- Entwicklung von Therapiestrategien mit Langzeitwirkung
- Entwicklung der Fähigkeit, Strategien kompetent zu vermitteln
- Qualitätssicherung gemäß ICF-Kriterien in einem breitgefächerten Therapieprotokoll

Die Ausbildung in der Spiraldynamik ist in einzelne Module gegliedert und ermöglicht eine immer weitere Vertiefung des Wissens.

Einführungskurse bieten die Möglichkeit, Spiraldynamik an einem Körperabschnitt (Fuß, Wirbelsäule ...) oder in einem bestimmten Umfeld (Physiotherapie, Ergotherapie, Yoga ...) kennenzulernen.

Im **Lehrgang Basic** werden die Grundlagen und Bewegungsprinzipien der Spiraldynamik vermittelt und am eigenen Körper erfahren. Die praktische Anwendung umfasst Therapie, Prävention, Training und Alltag.

Der **Lehrgang Intermediate** vertieft die Qualifikation in Therapie und Bewegungsschulung mit dem Ziel, Spiraldynamik gezielt professionell einzusetzen. Schwerpunkt ist die prozessorientierte Umsetzung im angestammten Beruf, sei es Medizin, Therapie, Training, Pädagogik oder Kunst.

Im **Lehrgang Intermediate Specific** werden das Wissen und Verständnis der Spiraldynamik in ein Spezialgebiet integriert. Es steht eine Auswahl an Schwerpunktgebieten zur Verfügung.

Im **Lehrgang Advanced** wird das bisherige Wissen vertieft. Der Schwerpunkt liegt in der Physiopädagogik und Fachdidaktik.

Der **Lehrgang Professional** ist der Lehrgang für Dozenten der Spiraldynamik.

Weitere Informationen zur Ausbildung unter

<https://www.spiraldynamik.com/>.

Verfahren zur Behandlung von Skoliosen und Fehlhaltungen

Fortbildungen nach dem Schroth-System

werden angeboten von Asklepios Katharina-Schroth-Klinik Bad Sobernheim:

- Seit 1980 Ausbildung zum zertifizierten Schroth-Therapeuten mit Aufnahmemöglichkeit in eine Therapeutenliste.
- 10-tägige Fortbildung, mit theoretischen und praktischen Inhalten und Abschlussprüfung zum Schroththerapeuten, Umfang 80 Fobipunkte.

Informationen unter: www.asklepios.com/bad-sobernheim/aerzte/fortbildung/fortbildung-schroth

Fortbildungen in der Skoliotherapie (Gocht-Geßner; Niederhöffer; Diefenbach)

werden seit 2011 in Deutschland angeboten vom:

- Berufscolleg Waldenburg
Eichenstr. 11–13
74638 Waldenburg
Tel.: 07 942–9 120–0
- Physio-Akademie gGmbH
Wremer Specken 4
27638 Wremen
www.physio-akademie.de
- MFZ-Berlin
Mariendorfer Damm 161a
12107 Berlin
E-Mail: info@mfz-berlin.de
- Dt. Verband für Physiotherapie (ZVK)
Länderverbund Nordost e.V.
Müllerstr. 56–58
13349 Berlin
E-Mail: info@lvno.physio-deutschland.de

Der Kurs geht über 1,5 Tage und wird an einigen Orten (z. B. Berlin) auch als Refresher für die Rückenschule anerkannt.

Faszientechiken

Für Physiotherapeuten und Trainer aus den Bereichen Sport, Gymnastik und Fitness sowie Therapeuten der somatischen Bewegungsszene (z. B. Pilates, Yoga, Rolfing, Bodybliss) bietet Fascial-Fitness eine Kurzzeit-Weiterbildung zum Fascial-Fitness-Trainer an. Die Zertifizierung umfasst die Teilnahme an einem Grundkurs (zwei Kurstage) und einem Aufbaukurs (zwei Kurstage). Voraussetzung ist der Nachweis einer abgeschlossenen therapeutischen Ausbildung oder Übungsleiter/Trainer Lizenz (B-Lizenz oder höher).

Die Deutsche Gesellschaft für Myofascial Release e.V. bietet mit Kooperationspartnern eine Reihe von vier Kursen in Myofascial Release an. Die Kursreihe bildet eine der umfassendsten und gründlichsten Fort- und Weiterbildungen in Myofascial Release im deutschsprachigen Raum seit 1996. Das Training eignet sich für Physiotherapeuten, Ärzte, Heilpraktiker, Masseur, Körpertherapeuten sowie andere interessierte Teilnehmer, die die zur Ausübung entsprechenden rechtlichen und beruflichen Voraussetzungen erfüllen.

Weiterführende Links:

- www.faszienfit.de
- www.fascial-fitness.de
- www.myofascial.de
- www.rolfing.de